Hansestadt Stendal		Vorlage	Datum:	06.07.2026
Amt:	3.5 - Bauverwaltung	Drucksachennummer:	Öffentlichkeitsstatus:	
Az.:	3.4-00.04.20	**VIII/0362**	öffentlich	
TOP:	1. Änderung der Gebührenordnung für das Parken in der Hansestadt Stendal (Parkgebührenordnung - ParkGO)			

Beratungsfolge:			**Beratungsergebnis:**
Oberbürgermeisterdienstberatung	am:	11.08.2026	
Finanzausschuss	am:	15.09.2026	
Ausschuss für Stadtentwicklung	am:	16.09.2026	
Haupt- und Personalausschuss	am:	23.09.2026	
Stadtrat	am:	05.10.2026	
Stadtrat	am:	26.10.2026	

Auswirkungen auf die Ortschaften der Hansestadt Stendal:				
Belange der Ortschaften werden berührt.		ja	x	nein
Die betroffenen Ortschaftsräte werden angehört.		ja	x	nein

Finanzielle Auswirkungen:									
Finanzierung		ja	Gesamtbetrag:		Euro	x	nein		
Wenn ja			Produktkonto	Betrag					
Produktkonto (Ermächtigung)							Euro		
	Ergebnisplan								
	Mehr-,		Minderaufwendungen				Euro		
	Mehr-,		Mindererträge				Euro		
	Finanzplan								
	Mehr-,		Minderausgaben				Euro		
	Mehr-,		Mindereinnahmen				Euro		
Folgekosten:		nein							
		ja	Gesamtbetrag		Euro				
		jährlich	Betrag		Euro	ab Jahr			
		einmalig	Betrag		Euro	im Jahr			
Sichtvermerk der Kämmerei:									

Termin für Beschlussumsetzung:	01.01.2027

Beschlussvorschlag:
Der Stadtrat beschließt (gemäß Anlage 1) die 1. Änderung der Gebührenordnung für das Parken in der Hansestadt Stendal (Parkgebührenordnung – ParkGO).

Begründung:
Anlass der beabsichtigten Änderung der ParkGO (Anlage 1) ist im Wesentlichen die Einführung einer zeitlich, auf maximal 10 Minuten, begrenzten Gebührenbefreiung für einen Teil der Nutzer des bewirtschafteten Parkraums (hier: Nutzer der Park-App).

In der App-Lösung für die sogenannte „Brötchentaste“ wäre der Parkvorgang bis zu 10 Minuten kostenfrei.
Wird der Parkvorgang nicht vor Ablauf der 10 Minuten beendet oder mit Ablauf der 10 Minuten verlängert, wird ab der 11. Minute die Gebühr dann rückwirkend ab der 1. Minute (minutengenau) berechnet.

Durch die Einführung einer „Brötchentaste“ nur als App-Lösung wird eine höhere Akzeptanz und Nutzung der App erwartet, um die wesentlichen Zielsetzungen einer Verwaltungsvereinfachung und der Reduzierung der jährlichen Kosten im Zusammenhang mit den Parkautomaten zu erreichen.
Neben den vorgenannten Zielsetzungen würde man mit Einführung der „Brötchentaste“ in der Park-App als positiven Nebeneffekt dem mehrfach geäußerten Wunsch der Händlerinnen und Händler unserer Innenstadt sowie diverser Bürger auf Schaffung einer solchen Möglichkeit nachkommen.

Eine kostenfreie Kurzzeitparkregelung für 10 Minuten („Brötchentaste“), die ausschließlich per App und nicht am Automaten aktiviert werden kann, ist nach den heranziehbaren Maßstäben mit dem Gebot der Belastungsgleichheit nach Art. 3 Abs. 1 GG grundsätzlich vereinbar.
Der Zugang zur App allgemein ist kostenfrei und zumutbar eröffnet.
Die Differenzierung in der gewünschten Art schließt typischerweise keine Gruppen aus, ohne dass hierfür ein tragfähiger Sachgrund/sachgerechte Zielsetzung besteht.
Eine faktische Ausgrenzung älterer oder technikferner Personen und die damit verbundenen Ungleichheiten lassen sich durch die Vorteile der gewählten technischen Lösung rechtfertigen.

Die Beschränkung der Befreiung auf die App-Lösung führt aus jetziger Sicht auf Grund der geringen Zeitspanne (10 Minuten) und den geringen Gebühren für eine so kurze Zeit (max. 0,35 € am Automaten) zu keiner strukturell erheblichen, sachlich nicht mehr zu rechtfertigenden Ungleichbelastung bestimmter Nutzergruppen.
Die Ziele der Verwaltungsvereinfachung, Kosteneffizienz, bessere Steuerbarkeit, bessere Missbrauchskontrolle und Digitalisierung werden hier erfüllt und rechtfertigen überdies diese geringe Ungleichbelastung.

Durch die Einführung der App – Lösung für die „Brötchentaste“ soll die Akzeptanz und Nutzung der App im Allgemeinen erhöht werden und damit die Nutzung der Automaten mit Hartgeld verringert werden.

<u>Prognose Kostenersparnis Automaten (jährlich)</u>

1. Mittelfristiger Rückbau von einzelnen Automaten (ggf. Neupositionierung der verbleibenden)
   - Hardware/Unterhaltung/Onlineüberwachung pro Automat ca.730,00 €
     (für 3 Automaten 2.190 €)
2. Verringerung der Fahrten für die Leerung der Automaten (z.B. statt 4 x im Monat nur 3 x im Monat)
   - Geldtransportunternehmen für 12 (nicht) Abholungen 576,00 €
   - Hartgeldverarbeitung für ca. 3.600 Rollen ca. 1.140,00 €
   - Personalaufwand ca. 3.000,00 €

Unter Berücksichtigung des Rückbaus von 3 Automaten wird mittelfristig eine **Kostenersparnis** von **ca. 6.900,00 €** erwartet.
Langfristig (bei weiterer Zunahme der App-Nutzung) könnten sich die Fahrten für die Leerungen weiter verringern (z.B. Reduzierung auf 2x im Monat). Dies würde theoretisch eine zusätzliche Einsparung einbringen.

Entsprechend der Auswertung der Nutzungen (Automaten und App) ist mit einem Einnahmeausfall von ca. 3.850,00 € zu rechnen, soweit alle Kurzzeitparkvorgänge bis 10 Minuten auch tatsächlich über die App vorgenommen werden.
Hinzu kommen Transferkosten für die App, welche hier tatsächlich nur grob geschätzt in Höhe von 1.000,00 € jährlich angenommen werden.
Die Summe des hochgerechneten Einnahmeausfalls zzgl. der Transferkosten für die App liegen unter der prognostizierten Kostenersparnis.

Bei einer Einführung der „Brötchentaste“ auch am Automaten, würde das Ziel der Verwaltungsvereinfachung und Kosteneffizienz nicht mehr gegeben sein. Für die Umrüstung auf diese Kurzeitparkregelung würden für alle Automaten (29) ca. 11.500,00 € anfallen.
Ein Rückbau von Automaten wäre nicht sinnvoll. Die mit dem Rückbau verbundenen Ersparnisse blieben aus.

Die Zuständigkeit des Stadtrates ergibt sich aus § 45 Abs. 2 Nr. 1 KVG LSA.

Bastian Sieler
Oberbürgermeister

Anlagenverzeichnis:
1. Änderung der Parkgebührenordnung
2. Lesefassung Parkgebührenordnung in der Fassung vom 02.12.2024